

# Stimmungskessel brodelten mit und ohne Hexenkunst

Bei verschiedenen Faschingspartys in Hilpoltstein, Allersberg und Meckenhausen feierte man ausgelassen die fünfte Jahreszeit

Singen, tanzen, feiern. Wer den Fasching liebt, für den ist jetzt Hauptsaison. Allerorten finden Feste und Bälle statt.

**HILPOLTSTEIN** – Reges Treiben herrschte beim Fasching des **TV Hilpoltstein** in der Stadthalle, der unter dem Motto „Zirkus“ stand. Etwa 130 kostümierte Mädchen und Buben kamen auf Einladung ihrer Dompteure – sprich Übungsleiter – zum Singen, Tanzen und Turnen. Dabei hatten sich die Übungsleiter einiges ausgedacht: Nach der anfänglichen Verwirrung im Gordischen Knoten schlängelte sich eine lange Polonaise durch die Halle, anschließend tanzten alle „Von allein“. Auf der Bewegungsbaustelle, die mit vielen Geräten originell und einfallreich aufgebaut war, durfte dann balanciert, geklettert, gesprungen und gehangelt werden, was mit so manchem Faschingskostüm gar nicht so einfach war. Zwischendurch gab es eine kleine Stärkung im Geräteraum, der zur Küche umfunktioniert wurde. Auch die Airtrack-Bahn und ein Wurfparcours luden die Kinder zur Bewegung ein. Parallel dazu übten die Mädchen und Buben Jonglieren, Bänderschwingen und Pyramidenbau, was am Ende in einer gemeinsamen Zirkus-



Etwa 130 kostümierte Mädchen und Buben kamen auf Einladung ihrer Dompteure – sprich Übungsleiter – zum Singen, Tanzen und Turnen in die Hilpoltsteiner Stadthalle, wo die Organisatoren des TV mit so einigen (Bewegungs-)Überraschungen aufwarteten. Foto: oh

vorführung präsentiert wurde. Auch der TV-Vorsitzende Bernhard Harrer mischte sich unter die Narren. Eine „etwas andere“ Turnstunde, die den Kindern und Trainern viel Spaß machte. *hiz*

Ausgelassen gefeiert wurde beim **Hexenball in Allersberg**. Proppenvoll

war der Kolkingsaal und das Stimmungsbarmeter stand von Anfang an auf Anschlag. Die Besucher hatten sich schließlich einfallreich kostümiert.

Die Band „Party Pirates“ heizte mit heißen Rockrhythmen und fetzigen Hits tüchtig ein. Die Tanzfläche wurde den ganzen Abend nicht leer. Alle machten mit beim Schunkeln oder der Polonaise. Sogar mit Stühlen ging's auf die Tanzfläche, um souverän alle Links- und Rechtskurven zu meistern, als es hieß „Wir fahren mit dem Bob“.

Die Organisatorinnen des Hexenballs – Hexenmeisterin Jessica Heim, Christine Sauborn und Sabine Hilken – sorgten mit dem Kommittee für einige Überraschungen. So kam bereits Schwung in die Bude, als Vorsitzender Bastian Schöll und sein Vize Michael Heim in Kilt und Schottenrock, Dudelsack blasend, zur Begrüßung aufmarschierten und den hohen Besuch der englischen Queen ankündigten. Flankiert von der „Grenadiergarde“ stolzierte huldvoll winkend „Elisabeth II.“, alias Heinz Röber, unter großem Hallo in den Saal. Weitere Stars waren die Heartbreakers aus Wendelstein mit ihrem Showtanz und der Auftritt der „echten“ Faschingsprinzessin Kathrin aus Eibach.

Frenetisch gefeiert wurden freilich auch wieder die Flecklhexen, die den Saal stürmten. *st*

Der Kellerfasching der **Kolpingsfamilie Allersberg** wurde auch in diesem Jahr recht gut angenommen. Gut 130 Gäste fanden sich ein, um im Keller des Kolpinghauses gemeinsam zu feiern. Die Kolpingsfamilie hatte sich zu dieser alternativen Faschingsveranstaltung im vergangenen Jahr entschlossen, weil der bis vor einigen Jahren durchgeführte Faschingsball nicht mehr genügend Publikum angezogen hatte, man andererseits aber auf eine närrische Veranstaltung nicht verzichten wollte. Und so scheint es, dass man mit dem Kellerfasching auch im zweiten Jahr eine Nische zwischen den Faschingsbällen und den Kappenabenden gefunden hat. Im Jugendkeller kam nämlich schnell Stimmung auf.

Die Bar und die Tanzfläche sind zwar relativ klein, dafür umso gemütlicher. Auch das gewählte Motto „Neon“ wurde sehr gut angenommen. Viele Besucher waren entsprechend verkleidet und hatten beispielsweise reflektierende Sicher-

heitenwesten oder T-Shirts und Outfits in Neon-Farben gewählt. Schwarzlich setzte das Ganze schließlich in Szene. *cke*

Unter dem mittlerweile traditionellen Motto „Schwarz-Gelb“ feierte der **TSV Meckenhausen** seinen Sportlerball. In der in den Vereinsfarben fantasievoll geschmückten Halle blieb kein Platz lange leer. Die Original Rothsee Musikanten heizten den zahlreichen Besuchern ordentlich ein und versetzten das Publikum in allerbeste Faschingslaune. Zu den Gästen gehörte auch eine Abordnung des Meckenhausener Faschingsvereins, der seine Showtanzgruppe „Mamma Mia“ mitgebracht hatte. Die Jugendlichen hatten unter Anleitung ihrer Trainerinnen einen temperamentvollen Tanz mit Abba-Ohrwürmern einstudiert. Die begeistertsten Zuschauer ließen die Akteure erst nach einer Zugabe wieder ziehen. Aus den Händen von Alexandra Berngruber und Tanja Harrer erhielten Vorsitzender Michael Lautenschlager und Vergnügungsleiter Christian Herzog den Faschingsorden des örtlichen Faschingsvereins verliehen. Die Sportler feierten noch fröhlich bis in die frühen Morgenstunden. *ast*



Die „Party Pirates“ heizten den Hexen in Allersberg mit heißen Rockrhythmen und fetzigen Hits ein. Die Tanzfläche wurde den ganzen Abend nicht leer. F.: st



Die Meckenhausener Jugend hatte einen Tanz zu gängigen Abba-Ohrwürmern einstudiert. F.: ast

## Liebesdiesel für den Froschkönig

Der TSV Eysölden öffnete dem traditionellen Weiberfasching Tür und Tor

**EYSÖLDEN** – Der Hochadel des Altertums zog beim Weiberfasching des TSV Eysölden durch die Sporthalle des Thalmässinger Ortsteils: Pharaonin Hatschepsut persönlich gab sich an diesem Abend die Ehre.

Auf diesem blaublütigen Niveau konnte nur noch der Froschkönig mithalten, der hier auch (s)eine flotte Sohle aufs Parkett legte. Diesmal zum Musikmix von DJ Markus Thiemt, der die Partylaune recht zu schüren wusste.

Überhaupt setzte man heuer bei der Veranstaltung am Unsinnigen Donnerstag auf echte „Eigengewächse“, so der Vergnügungswart des Vereins, Heinz Müller. Nicht nur der Plattenaufleger kam aus dem eigenen Haus, sondern mit Jochen Thanner befand sich auch der „Haus- und Hofelektriker“ am Start. Er war es auch, der die Szenen der Tanzfläche digital auf die Leinwand warf und so für einen reizvollen optischen Effekt sorgte.

Einen Augenschmaus bildeten natürlich die Masken selbst. Genügend Treibstoff zum Tanzen brachte da etwa eine Dame mit, die als Zapfsäule übers Parkett wirbelte und für ihren „Liebesdiesel“ warb. Thematisch dazu passend gab es auch eine lebendige Parkscheibe zu sehen.

Polizistinnen, Putzfrauen und Punks tobten ebenso durch den Saal wie Koch, Knochenmann und Krankenschwester. Elegante Fledermäuse bevorzugten es lieber zu fliegen, und die Schokolust weckten zwei



Einen Augenschmaus bildete die individuelle Maskerade allemal, die heuer allerdings nicht an jedem Gast auszumachen waren – sehr zum Bedauern von Vergnügungswart Heinz Müller. Fotos: Leykamm

junge Milka-Damen. Es gab ein fröhliches Wiedersehen mit Sid aus Ice Age, und Panik machte sich beim Anblick des Henkers breit.

Nach dem Tanz bot sich eine Anschlussrunde zur Bar oder Getränketheke an. Denn diesmal setzte man erstmals auf

Selbstbedienung. Dass generell die Zahl der Masken in den vergangenen Jahren eher rückläufig ist, bedauerte am Abend nicht nur der Vergnügungswart.

Viele wollten eben nicht mehr schwitzen, wurde als Grund genannt. Aber vielleicht

ist Müller ja an dem Einschnitt nicht ganz unschuldig. Schließlich erschien er als Schotte und regte so intuitiv zu Sparsamkeit auf allen Ebenen an. *ley*

① Weitere Bilder im Internet unter [www.nordbayern.de/hilpoltstein](http://www.nordbayern.de/hilpoltstein)



Polizistinnen, Putzfrauen und Punks tobten ebenso durch den Saal wie Koch, Knochenmann, Krankenschwester – und Henker.

## Gute-Laune-Wurm schlängelt los

Kehraus in Büchenbach mit Faschingszug und Party vor dem Rathaus

**BÜCHENBACH** – Großer Faschingskehraus: Auch in Büchenbach wird wieder gefeiert!

Der traditionelle Büchenbacher Faschingszug beginnt am Faschingsdienstag, 9. Februar, 14 Uhr, in der Kirchenstraße und wird sich dann über den gesamten Stockweg bis vor das Rathaus schlängeln.

Die Kehraus-Party vor dem Rathaus hat auch im vergangenen Jahr großen Anklang gefunden. Um 15 Uhr geht es los, die Band „MP-3-Player“

wird allen Närrinnen und Narren kräftig einheizen. Das Ende ist gegen 18 Uhr.

Spiele und Aktionen für Klein und Groß werden vom Kinder- und Jugendbüro Büchenbach geboten. Für das leibliche Wohl sorgen gemeinsam der TV 21, der Kaninchenzuchtverein und die SPD.

**Bei Regen in der Sporthalle**

Sollte das Wetter sehr schlecht sein, wird die Party in die Sporthalle verlegt.

### IN KÜRZE

#### Kehraus in Allersberg

**ALLERSBERG** – Einen Kehraus-Nachmittag für Jung und Alt veranstaltet die katholische Pfarrei Allersberg am kommenden Faschingsdienstag, 9. Februar, im Saal des Kolpinghauses. Live-Musik und viele Attraktionen garantieren Spaß. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14.11 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 4,50 Euro, inklusive einem Glas Sekt. Wer mitfeiern will, ist eingeladen. *st*

## Kids-Pyramide auf der Matte

Beim TSV Bernlohe dürfen kleine Narren am Faschingsdienstag feiern

**BERNLOHE** – Am Unsinnigen Donnerstag gehen nicht nur die Uhren, sondern auch die Sportstunden anders – was der TSV Bernlohe unter Beweis stellte.

Zuerst tobten, feierten und tanzten die Akrobatikinder des TSV Bernlohe und danach wurde konzentriert noch einmal das Programm für den Auftritt am Kinderfasching abgespult. Am Ende wurde zufrieden die Schluss-Pyramide auf die Matte gebracht.

Die kleinen Akrobaten freuen sich schon auf ihren ersten Auftritt beim Kinderkarneval des TSV Bernlohe am Faschingsdienstag. Interessierte Narren treffen sich in der Sporthalle des TSV, Dahlienstraße 26 (bei der Waldgaststätte), um 14 Uhr.

**Kinderbelustigung**

Dort warten Musik, Unterhaltung sowie Kinderbelustigung – und die Akrobatikinder des TSV Bernlohe mit ihrer Übungsleiterin Irtraud Binder als quirlige Gastgeber. *rhw*